



Liebe Leserinnen und Leser,
wieder gibt es Neuigkeiten ...

1. Schiffsbaustandort Deutschland – Antwort der Bundesregierung

Die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der SPD zur „Stärkung des Schiffsbaustandortes Deutschland“ ist veröffentlicht. Darin wird die aktuelle Lage der Schiffbauindustrie als angespannt bezeichnet. In den ersten drei Quartalen 2010 habe es einen Umsatz von rund 4,8 Mrd. Euro gegeben. Der Auftragsbestand bis Ende September 2010 habe bei 75 Schiffen im Wert von 6,6 Mrd. Euro gelegen – darin seien allerdings die neuen Aufträge für den Bau von Kreuzfahrtschiffen noch nicht enthalten.

Kreuzfahrten werden sonst nicht ausdrücklich erwähnt; nur in einer Zusammenfassung wird festgehalten, dass die Deutschen Werften in der Kategorie „Fähr-/Passagierschiffe, Yachten“ in den Jahren 2006 und 2007 je 8 Schiffe, 2008 17 Schiffe, 2009 6 Schiffe und in den ersten drei Quartalen 2010 13 Schiffe ausgeliefert hätten.

Der maritime Sektor habe vom Wirtschaftsfonds Deutschland weit überdurchschnittlich profitiert; die Bundesregierung habe die Exportaktivitäten der deutschen Werften flexibel und in großem Umfang mit staatlichen Exportgarantien, Zinsgarantien und Bürgschaften unterstützt. In dem Text wird dies zwar nicht ausdrücklich erwähnt – aber die über das KfW-Konsortium finanzierten Kreuzfahrtschiff-Aufträge der letzten Monate zum Beispiel für NCL dürften von dieser Unterstützung profitiert haben.

2. Viking - Partnerrabatte

Im Rahmen einer Marketing-Offensive bietet Viking Partnerrabatte – die Begleitperson zahlt auf ausgewählten Reisen 2011 nur den halben Preis.

3. Studie – die Reise beginnt online

Vier Websites von Reedereien (AIDA, Color Line, MSC, Deilmann) wurden von der Agentur „eResult“ ausgewertet (warum ausgerechnet dieser Mix ausgewählt wurde, bleibt leider unklar). 174 Internetnutzer bewerteten die Seiten nach den Dimensionen „Usability“, „Joy of Use“, „nicht-instrumentelle Qualitäten wie Motivation, Ästhetik, Symbolik“ sowie „Wiedernutzungs- und Weiterempfehlungsabsicht“.

Am besten abgeschnitten hat in dieser Studie AIDA; AIDA konnte die Dimensionen „Joy of Use“ und „nicht-instrumentelle Qualitäten“ deutlich für sich entscheiden. An zweiter Stelle folgt Color Line (am besten bewertet bei „Usability“), darauf MSC und schließlich mit großem Abstand Deilmann.

Entscheidend für die Gesamtwertung aus Sicht der Tester: Wichtig ist, dass Urlaubsstimmung vermittelt wird, und das Ziel erreicht insbesondere die Webseite von AIDA. Interessant: Von den 174 Teilnehmern an der Studie meinten 138 auf die Aussage „diese Seite spricht mich an“, dass dies auf AIDA passen würde, für 106 passt das auch auf Color Line, und nur 75 auf MSC bzw. 65 auf Deilmann.



Und eine Anmerkung: Über die Auswahl der Reedereien, die wenigen gestellten Fragen oder den Umfang der Stichprobe könnte man lange diskutieren – aber eines ist passend zur Erfahrung in Reisebüros und bei Veranstaltern: AIDA vermittelt Urlaubsfeeling weit mehr als andere, und das erklärt auch, warum AIDA gerade in Deutschland fast so etwas wie ein Synonym für Kreuzfahrt geworden ist.

4. Klimaschutz in der Seeschifffahrt – Antwort der Bundesregierung

In der Antwort auf die kleine Anfrage der SPD weist die Bundesregierung darauf hin, dass sich die EU darauf geeinigt habe, für ein Minderungsziel bei den CO₂-Emissionen des internationalen Schiffsverkehrs von minus 20 % gegenüber dem Niveau von 2005 bis zum Jahr 2020 einzutreten. Für den Klimaschutz im Seeverkehr sollen internationale Regelungen verbindlich festgeschrieben werden. Mit dem Inkrafttreten der strengeren Grenzwerte für den Schwefelgehalt von Schiffstreibstoffen sei eine deutliche Reduzierung der Schwefeldioxid-Emissionen durch Seeschiffe verbunden. Durch Verwendung von Landstrom könne die Luftschadstoffbelastung ebenso wie die Lärmemission in den Häfen erheblich gesenkt werden. Fördermittel gibt es für die Reduktion von Schiffsemissionen und für die Entwicklung eines umweltfreundlichen Schiffsbetriebs im Rahmen des Programms „Schifffahrt und Meerestechnik für das 21. Jahrhundert“; unterstützt wird auch das Brennstoffzellen-Projekt, an dem sich AIDA beteiligt.

5. Kreuzfahrten in die Dominikanische Republik

Rund 14 Mio. Passagiere besuchten lt. Tourismusminister der Dominikanischen Republik im vergangenen Jahr die Häfen der Karibik und von Zentralamerika, darunter rund 500.000 die Dominikanische Republik, bei 400 Anlandungen.

6. WDR 5 – Bericht über Kreuzfahrten

Eine umfangreiche Reportage bot vor kurzem WDR 5. Im Intro heißt es u. a.: „Die Kreuzfahrtbranche boomt. Noch nie war es so günstig wie heute, sich den Traum von der Reise auf einem Luxusliner zu erfüllen. Die Reedereien liefern sich einen erbitterten Wettbewerb und bauen neue Riesenschiffe ... In der Branche herrscht ein harter Konkurrenzkampf. Die Veranstalter unterbieten sich immer häufiger in ihren Reiseangeboten. Für Kunden wurde eine Kreuzfahrt erschwinglicher, doch als Folge des harten Wettbewerbs und der Massenabfertigung haben Service und Qualität auf vielen Schiffen gelitten. Oft ist das Personal überarbeitet und demotiviert. Viele Reedereien sparen, wo es geht. Der Blick des Autors hinter die Kulissen zeigt, warum sich die Branche in stürmischen Gewässern befindet - und wie sie da herausfinden will.“

7. TUI-Flussreisen – „junger“ Internetauftritt

☞ <http://www.tui-flussgenuss.de>, der neue Internetauftritt, präsentiert sich „jung“: Flussreisen machen Spaß, das wird vermittelt, die Generation der Flusskreuzfahrer darf jünger werden. Also: Ein Internetauftritt nicht so behäbig und beschaulich, wie man es sonst so von Flusskreuzfahrten mehr gewöhnt ist.



Man findet gut aufbereitete, vielseitige Informationen, und alle sind innerhalb des Auftritts bestens vernetzt. Ebenso gut vernetzt: Die TUI mit den Reisebüros; im Internet erfolgt die Buchungsanfrage, gebucht wird über das Reisebüro.

8. Hapag Lloyd – STX baut „Europa 2“

Die französische STX Werft hat den Auftrag erhalten, die „Europa 2“ für Hapag Lloyd zu bauen. In der Pressemitteilung von STX heißt es, dass für den Bau des Schiffes 2,5 Mio. Arbeitsstunden angesetzt seien; begonnen würde der Bau im September 2011, Auslieferung soll 2013 sein. Das neue Schiff soll die „moderne und legere Alternative“ zur Europa im Luxussegment werden.

9. Hapag Lloyd – Insignia wird zur „Columbus 2“

Die Insignia von Oceania Cruises, gebaut 1998, überarbeitet 2010, wird ab April 2012 zur „Columbus 2“. Das Schiff mit Kapazität für 684 Passagiere wird von Hapag Lloyd zunächst für zwei Jahre gechartert.

10. Meyer Werft – Imtech erhält Auftrag

Für die beiden neuen NCL-Schiffe, die bei Meyer gebaut werden, hat Imtech den Auftrag für energieeffiziente Heizung, Umluft und Klimaanlage erhalten. Imtech hat bisher für mehrere Werften über 30 Kreuzfahrtschiffe in diesem Bereich ausgestattet.

11. TUI Cruises – Mein Schiff 2

Wie schon bei „Mein Schiff“ wird Almaca für die Modernisierung der Kabinen sowie der Restaurants und Bars sorgen.

12. Neue Kreuzfahrtschiffe ...

Derzeit stehen 21 neue Kreuzfahrtschiffe fest in den Büchern der Werften, für ein Auftragsvolumen von insgesamt fast 11 Mrd. Euro. Neun der Schiffe entstehen auf der Meyer Werft, ebenso neun Schiffe bei Fincantieri. Die dritte der großen Werften STX verzeichnet nur 2 Aufträge. Noch nicht mitgezählt ist die „Europa 2“, da hierfür noch keine Bausumme genannt wird.

Platz haben auf diesen Schiffen etwa 57.000 Passagiere. Lässt man die relativ kleinen Schiffe von Seaborn und Ponant außer betracht, dann geht es im Schwerpunkt um sehr große Schiffe mit im Durchschnitt etwa 3.000 Passagieren. Das Schiff von Oceania mit 1.260 Passagieren und die beiden Schiffe von AIDA mit ca. 2.200 Passagieren zählen somit zu den „kleineren“ neuen Kreuzfahrtschiffen.

So viel für heute. Viele Grüße

Bernhard Jans